



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

26. April 2002

PRESSEMITTEILUNG

GELDMENGENENTWICKLUNG IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET: MÄRZ 2002

Die Jahreswachstumsrate der Geldmenge M3 ging im März 2002 auf 7,3 % zurück, nach 7,4 % im Vormonat.¹ Der Dreimonatsdurchschnitt der Jahresraten von M3 für den Zeitraum von Januar bis März 2002 fiel auf 7,5 %, nachdem er im Zeitraum von Dezember 2001 bis Februar 2002 bei 7,8 % gelegen hatte. Der hohe Stand der Jahreswachstumsrate von M3 spiegelt weiterhin den Aufbau von Liquidität im Herbst 2001 wider, als das wirtschaftliche und finanzielle Umfeld mit großer Unsicherheit behaftet war.

Veränderung gegen Vorjahr in %	JANUAR 2002	FEBRUAR 2002	MÄRZ 2002	DURCHSCHNITT JANUAR BIS MÄRZ 2002
M3	7,9	7,4	7,3	7,5

Die Jahreswachstumsrate von M1 sank im März 2002 auf 5,8 %, gegenüber 6,1 % im Februar. Diese Entwicklung war auf einen Rückgang der Jahresrate der täglich fälligen Einlagen (auf 11,9 % im März, nach 13,1 % im Vormonat) zurückzuführen, während sich die Jahresänderungsrate des Bargeldumlaufs im März leicht erholte (-24,8 %, verglichen mit -28,9 % im Vormonat).

Die Jahreswachstumsrate der kurzfristigen Einlagen (ohne täglich fällige Einlagen) erhöhte sich im März auf 6,6 %, nachdem sie im Februar bei 6,4 % gelegen hatte. Dahinter verbarg sich ein Anstieg der (nicht saisonbereinigten) Jahreswachstumsrate der Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von bis zu drei Monaten (von 9,7 % im Februar auf 9,9 % im Berichtsmonat). Die Jahresrate der Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu zwei Jahren lag im März bei 2,3 % und war damit gegenüber dem Vormonat unverändert.

Die Jahreswachstumsrate der in M3 enthaltenen marktfähigen Finanzinstrumente sank von 14,9 % im Februar auf 14,0 % im März. Ausschlaggebend hierfür waren ein Rückgang der (nicht saisonbereinigten) jährlichen Wachstumsraten der Geldmarktfondsanteile (von 34,0 % im Februar auf 30,0 % im März) und der Repogeschäfte (von 4,1 % im Februar auf 2,0 % im März). Der Rückgang der (nicht-

¹ Diese Wachstumsraten beziehen sich auf Aggregate, die um Saison- und zum Monatsende auftretende Kalendereffekte bereinigt wurden; dies gilt für die gesamte Pressemitteilung, soweit nicht anders angegeben.

saisonbereinigten) Jahreswachstumsrate der Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren verlangsamte sich im März (-3,4%, verglichen mit -10,2 % im Februar).

Bei den Gegenposten zu M3 blieb die (nicht saisonbereinigte) jährliche Wachstumsrate der längerfristigen finanziellen Verbindlichkeiten des MFI-Sektors im März mit 4,7 % unverändert gegenüber dem Vormonat. Darin spiegeln sich gegenläufige Entwicklungen bei den einzelnen Komponenten dieser Position wider. Einerseits verringerte sich die Jahresrate der Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten im März weiter auf -13,1 % (nach -12,4 % im Februar), und die Jahresrate von Kapital und Rücklagen der MFIs sank im Berichtsmonat auf 8,2 % (nach 10,2 % im Februar). Andererseits erhöhten sich die Jahreswachstumsraten der Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von mehr als zwei Jahren sowie der Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als zwei Jahren im März auf 0,7 % bzw. 6,9 %, gegenüber 0,3 % bzw. 6,2 % im Vormonat.

Die (nicht saisonbereinigte) Jahresrate der von Zentralstaaten beim MFI-Sektor gehaltenen Bestände stieg von -0,3 % im Februar auf 2,9 % im März.

Auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz des MFI-Sektors sank die (nicht saisonbereinigte) Jahreswachstumsrate der gesamten Kreditgewährung an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet von 5,1 % im Februar auf 4,9 % im März. Diese Entwicklung ist ausschließlich auf die rückläufige Vorjahrsrate der Kreditvergabe an den privaten Sektor zurückzuführen (von 6,0 % im Februar auf 5,4 % im März). Dagegen erhöhte sich die Jahreswachstumsrate der Kredite an öffentliche Haushalte von 2,1 % im Februar auf 3,0 % im März.

Bei den Komponenten der Kreditvergabe an den privaten Sektor sank die Jahresänderungsrate der Buchkredite von 5,6 % im Februar auf 5,5 % im März. Im gleichen Zeitraum ging die jährliche Veränderungsrate der MFI-Bestände an Wertpapieren ohne Aktien auf 18,5 % zurück (verglichen mit 22,6 % im Vormonat) und die Jahresänderungsrate der Bestände an Aktien sowie sonstigen Dividendenwerten und Beteiligungen auf -2,7 % (nach 1,8 % im Februar).

Die Netto-Forderungen des MFI-Sektors im Euro-Währungsgebiet an Ansässige außerhalb des Eurogebiets gingen im März 2002 in absoluten und nicht saisonbereinigten Zahlen um 6 Mrd EUR zurück. Im Zwölfmonatszeitraum bis März erhöhten sie sich um 73 Mrd EUR, verglichen mit einem Anstieg um 43 Mrd EUR im Zwölfmonatszeitraum bis Februar.

Anmerkungen:

- *Die Veröffentlichung der Angaben zur Geldmengenentwicklung für April, Mai, Juni und Juli 2002 ist für den 31. Mai, 27. Juni, 25. Juli und 28. August jeweils um 10.00 Uhr geplant.*

- Die Jahreswachstumsraten von Bargeldumlauf, täglich fälligen Einlagen, M1, kurzfristigen Einlagen ohne täglich fällige Einlagen ($M2 - M1$), M2, marktfähigen Finanzinstrumenten ($M3 - M2$) sowie M3 werden anhand von Daten errechnet, die um Saisoneinflüsse und zum Monatsende auftretende Kalendereffekte bereinigt wurden (siehe EZB-Publikation „Seasonal adjustment of monetary aggregates and consumer price indices (HICP) for the euro area“ vom August 2000). Bei diesem Verfahren bilden die Jahreswachstumsraten die zugrunde liegende Entwicklung präziser ab als die unbereinigten Vorjahrsraten.
- Nähere Angaben zu den in den Tabellen 2.1 bis 2.4 des Abschnitts „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht aufgeführten aktuellen Geldmengendaten sind auf der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter „Euro area statistics – download“, „Latest monetary and financial statistics“ abrufbar. Die Jahreswachstumsraten werden von den Veränderungen gegenüber dem Vormonat abgeleitet (siehe „Technischer Hinweis“ zum Abschnitt „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht).

Europäische Zentralbank
Abteilung Presse und Information
Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404
Internet: <http://www.ecb.int>
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

GELDMENGENENTWICKLUNG IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET: MÄRZ 2002

(Daten in Milliarden EUR; Veränderung in % ^(a))

	FEBRUAR 2002			MÄRZ 2002			DURCH-SCHNITT JAN. 02- MÄRZ 02
	Monats- endstände	Veränderung gegenüber Vormonat	Jahres- wachstums- rate	Monats- endstände	Veränderung gegenüber Vormonat	Jahres- wachstums- rate	Jahres- wachstums- rate
Saison- und kalenderbereinigte Daten							
(1) <i>M3</i> (= Posten 1.3, 1.4 und 1.6) ^(b)	5412	-1	7,4	5433	21	7,3	7,5
(1.1) Bargeldumlauf	242	-6	-28,9	254	12	-24,8	-27,1
(1.2) Täglich fällige Einlagen	1931	2	13,1	1914	-17	11,9	12,8
(1.3) M1 (= Posten 1.1 und 1.2)	2173	-4	6,1	2168	-5	5,8	6,2
(1.4) Sonstige kurzfristige Einlagen ^(c)	2462	6	6,4	2483	21	6,6	6,6
(1.5) M2 (= Posten 1.3 und 1.4)	4635	2	6,2	4650	16	6,2	6,4
(1.6) Marktfähige Finanzinstrumente ^(d)	777	-2	14,9	782	5	14,0	14,9
Nicht saison- und kalenderbereinigte Daten							
KOMPONENTEN VON M3 ^(b)							
(2) M3 (= Posten 2.1 bis 2.7)	5415	2	7,4	5459	44	7,5	7,6
(2.1) Bargeldumlauf	238	-6	-28,8	252	14	-24,8	-27,0
(2.2) Täglich fällige Einlagen	1917	-4	13,1	1917	0	12,6	13,0
(2.3) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu 2 Jahren	1082	-4	2,3	1095	14	2,3	2,8
(2.4) Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten	1393	4	9,7	1396	3	9,9	9,5
(2.5) Repogeschäfte	225	5	4,1	231	6	2,0	3,0
(2.6) Geldmarktfondsanteile	423	11	34,0	427	3	30,0	32,8
(2.7) Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 2 Jahren	138	-4	-10,2	142	4	-3,4	-5,7
GEGENPOSTEN ZU M3 ^(e)							
Verbindlichkeiten der MFIs							
(3) <i>Von Zentralstaaten gehaltene Bestände</i>	156	6	-0,3	157	1	2,9	1,1
darunter: Einlagen	156	7	0,5	157	2	5,1	2,5
(4) <i>Längerfristige finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber anderen Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet</i> (=Posten 4.1 bis 4.4)	3935	8	4,7	3954	25	4,7	4,7
(4.1) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren	1175	2	0,3	1180	6	0,7	0,4
(4.2) Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten	111	-1	-12,4	110	-1	-13,1	-12,3
(4.3) Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als 2 Jahren	1638	9	6,2	1656	20	6,9	6,5
(4.4) Kapital und Rücklagen	1011	-2	10,2	1008	0	8,2	9,7
(5) <i>Passiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</i>	2762	12	8,6	2782	29	4,1	7,3
Forderungen der MFIs							
(6) <i>Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet</i> (=Posten 6.1 und 6.2)	9519	29	5,1	9591	69	4,9	5,1
(6.1) Kredite an öffentliche Haushalte	2055	4	2,1	2084	24	3,0	2,3
darunter: Buchkredite	848	3	-0,4	855	7	0,2	-0,6
darunter: Wertpapiere ohne Aktien	1207	1	3,9	1229	17	5,0	4,4
(6.2) Kredite an sonstige Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet	7464	25	6,0	7507	45	5,4	5,9
darunter: Buchkredite	6548	17	5,6	6602	55	5,5	5,6
darunter: Wertpapiere ohne Aktien	350	8	22,6	347	-2	18,5	21,6
darunter: Aktien sowie sonstige Dividendenwerte und Beteiligungen	566	1	1,8	559	-8	-2,7	0,7
(7) <i>Aktiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</i>	2831	0	10,2	2844	23	6,9	9,3
Andere Gegenposten von M3 (Rest)							
(8) (= M3 + Posten 3, 4 und 5 - Posten 6 und 7)	-80	-2	-	-83	6	-	-

(a) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. Die Angaben in dieser Tabelle basieren auf den von den Monetären Finanzinstituten (MFIs) gemeldeten Daten zur konsolidierten Bilanz. Zu den MFIs zählen das Eurosystem, Kreditinstitute und Geldmarktfonds, die im Euro-Währungsgebiet zum angegebenen Zeitpunkt ihren Sitz hatten, d. h. bis Dezember 2000 die elf Mitgliedstaaten und ab Januar 2001 die zwölf Mitgliedstaaten (nunmehr einschließlich Griechenlands). Die Jahreswachstumsraten werden von den Veränderungen gegenüber dem Vormonat abgeleitet (siehe „Technischer Hinweis“ im Abschnitt „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im Monatsbericht der EZB). Die von Ansässigen außerhalb des Eurogebiets gehaltenen Bestände an Geldmarktfondsanteilen, Geldmarktpapieren und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren sind aus den Daten zur Geldmenge M3 und ihren Komponenten herausgerechnet.

(b) Verbindlichkeiten von Monetären Finanzinstituten (MFIs) und bestimmten Stellen der Zentralstaaten (Post, Schatzämter) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (ohne Zentralstaaten).

(c) Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu 2 Jahren und Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten.

(d) Repogeschäfte, Geldmarktfondsanteile, Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 2 Jahren.

(e) Forderungen und Verbindlichkeiten der Monetären Finanzinstitute (MFIs) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (einschließlich Zentralstaaten).

Anmerkung: Weitere Einzelheiten über die jüngsten Daten sowie Schätzungen für bis September 1997 zurückreichende Perioden können der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter "Euro area statistics - download" entnommen werden.